Ein Auto gefällig?

Autor(en): **Senn, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-756819

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

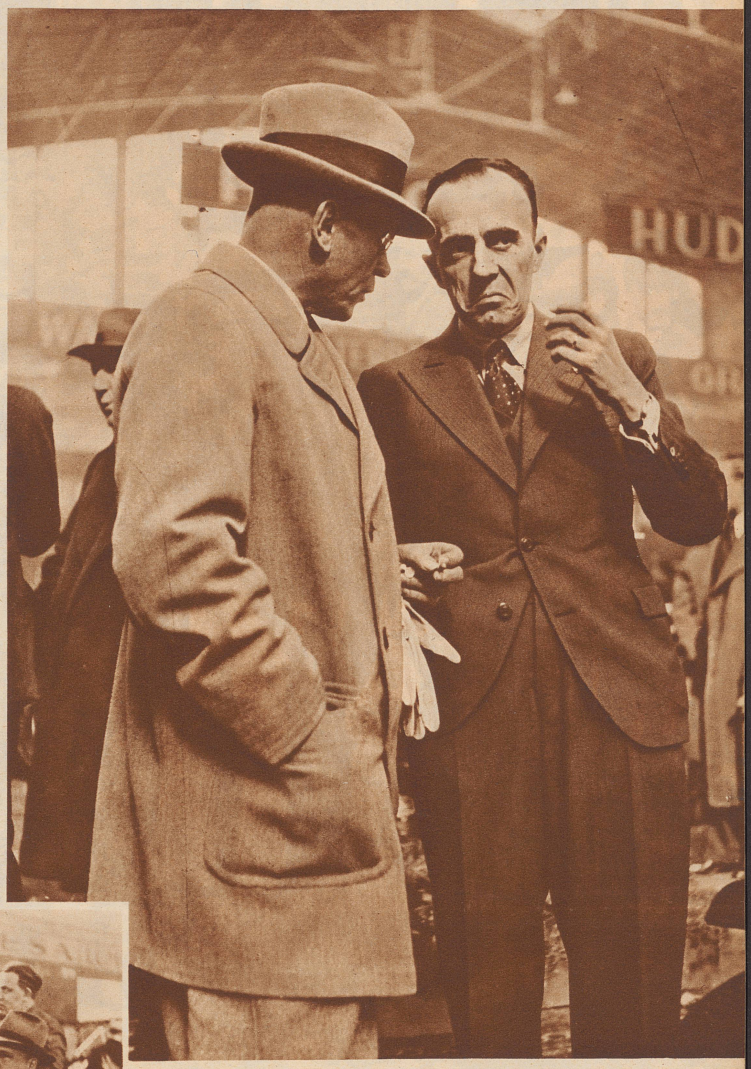
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Auto gefällig?

Drei Schnappschüsse, bei denen es allemal um mehr geht, als um ein neupatentiertes Kragenknöpfli oder ein Universalputzpulver

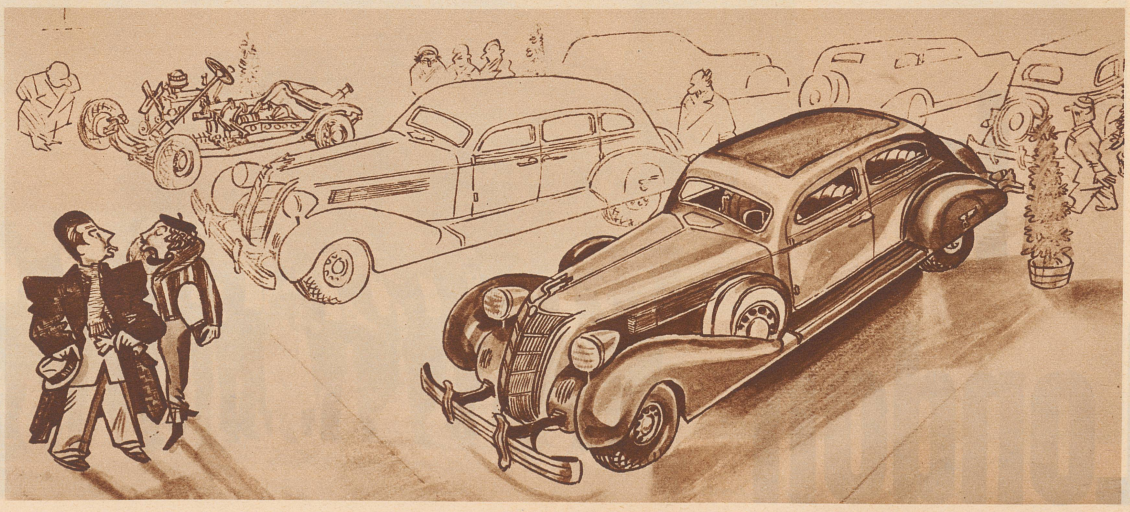
Aufnahmen aus dem Genfer Automobilsalon
von Paul Senn



«Ja, anderswo, bei andern Wagen, da mögen Sie recht haben, da fehlt dieses und jenes, aber bei uns, da liegt's ja, bei uns kommen solche Mängel nicht vor!»

Im ersten Stock des Salons, in den Korbstühlen des Restaurants, ist die eigentliche Autobörse. Der Herr Autohändler hier im Bild betreibt daheim noch eine Gänsezucht, aber zur Zeit hat er's nicht mit den Gänsen, sondern mit den PS und allem andern, was drum und dran hängt. Ach, übers Auto kann man vom Morgen bis zum Abend in einemfort reden, da geht der Stoff nicht aus.

«Was? Sie zweifeln? Schweizer Ware, junger Mann, Schweizer Ware und jedem ausländischen Erzeugnis ebenbürtig!»



«Donnerwetter – das ist mal ein Wagen! Der wäre endlich was für mich! Schade, daß ich gerade gestern ein neues Tram-Abonnement gekauft habe.»

Zeichnung Brandl